

«Jedes Jahr ein neues Solarkraftwerk»



Haris Sharan und Andreas Dreisiebner setzen auf Sonnenenergie. Bild: Donato Caspari

Solarspar baut in Bertschikon

WIESENDANGEN. Der in Sissach domizilierte Verein Solarspar (www.solarspar.ch), in dem der Seuzacher Andreas Dreisiebner im Vorstand sitzt, ist seit über 15 Jahren im Anlagencontracting von Fotovoltaikanlagen tätig. Das heisst: Solarspar errichtet und betreibt Energieanlagen auf eigenes Risiko und eigene Kosten. Dazu werden langfristige Verträge mit Dachvermietern abgeschlossen. Die 40. Anlage wird laut Dreisiebner nun mit Baubeginn am Montag auf dem Dach von Lüscher Landmaschinen & Motorgeräte in Bert-

schikon errichtet. Auf einer gegen Süden ausgerichteten Dachfläche von 250 Quadratmetern (Werkgebäude) wird eine kristalline Solaranlage mit einer Leistung von 30 Kilowatt montiert. «Wir müssen dringend Anlagen bauen, der Strom, der in Bertschikon produziert werden wird, ist bereits an Mitglieder von Solarspar verkauft», sagt Dreisiebner. Wer aber konkret Strom aus Bertschikon beziehen wolle, habe die Möglichkeit nach wie vor. «Wir nehmen auch noch Darlehen an, die spezifisch in diese Anlage investiert werden.» (dt)

SEUZACH. Solarstrom-Offensive in Seuzach: Im Frühjahr 2012 soll auf dem Dach des Zentrums Oberwis eine Solaranlage entstehen. Weitere sollen folgen. Zwei innovative Vereine machen dies möglich. Den einen präsidiert der indische Kraftwerkspezialist Haris Sharan.

DAGMAR APPELT

Er hat auf der ganzen Welt Kraftwerke gebaut, Regierungen beraten und den Sprung von den fossilen zu den erneuerbaren Technologien mitgemacht: Haris Sharan, seines Zeichens indischer Kraftwerkspezialist und Wahlseuzacher. In Seuzach kennt man ihn seit 1966, als er mit seiner Frau hierher zog. 1990 gründete Sharan die Solarkraftwerksgemeinschaft Seuzach (SKGS) und initiierte in der Folge den privat finanzierten Bau einer 6-Kilowatt-Solaranlage zur Stromerzeugung auf dem Dach des Schulhauses Birch.

Zentrum Oberwis

Jetzt will der Kraftwerkpionier zusammen mit dem Seuzacher Gartenbauunternehmer Andreas Dreisiebner wiederum neue Wege beschreiten: «Wir wollen 2012 mindestens eine weitere Solaranlage in Seuzach bauen», kündigt er an. Die Fotovoltaikanlage soll auf das Dach des Zentrums Oberwis kommen, das der Reformierten Kirchgemeinde Seuzach gehört. Diese sei mit dem Anliegen an die SKGS herantreten, sagt Sharan.

Ein Vorprojekt für das Vorhaben, das im Frühjahr 2012 realisiert werden und Strom für rund zehn Haushalte liefern soll, ist seitens der Gemeinde bereits bewilligt, wie Gemeinderätin Katharina Weibel auf Anfrage bestätigte. Die Gemeinde Seuzach prüft ihr zufolge gegenwärtig zusammen mit der SKGS, wo allenfalls Solarprojekte auf gemeindeeigenen Gebäuden realisiert werden können. «Wir sind stolz darauf, in Seuzach einen gemeinnützigen Verein zu haben, der sich seit Jahren für Solarenergie einsetzt», so Weibel.

«Die Reformierte Kirchgemeinde ist mit dem Anliegen an uns herantreten»

Haris Sharan

«Wir sind stolz darauf, in Seuzach einen Verein zu haben, der sich für Solarenergie einsetzt»

Gemeinderätin Katharina Weibel

Dreisiebner im Vorstand sitzt, hat die Förderung respektive den Bau von Solaranlagen zum Ziel. «Bis heute haben wir bereits 39 Fotovoltaikanlagen realisiert», sagt Dreisiebner (siehe Box). Solarspar verfüge über ein Anlagevermögen von zehn Millionen und biete den Investoren einen Darlehenszins von zwei Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren an.

«Ein Bedürfnis»

Das Public-Private-Partnership-Modell, an dem sich neben Privaten auch Gemeinden beteiligen könnten, entspreche einem Bedürfnis. «Man

will wissen, wo die eigene Tausendernote arbeitet.» Bei Solarspar werde darum ausgewiesen, wie viel Geld beispielsweise aus Seuzach ins Projekt Oberwis fliesse. «Der Zins kann in Form von Geld oder Strom bezogen werden, wobei uns Letzteres lieber ist», so Dreisiebner. Falls nicht genug Darlehen für die rund 240000 Franken kostende Anlage zusammenkommen würden, finanziere Solarspar die Differenz.

A fonds perdu

Die Zeiten haben sich geändert: Damals, Anfang der 1990er-Jahre, verschickte Sharan rund 300 Briefe in der Gemeinde, mit der Frage, wer beim Bau eines eigenen Solarkraftwerkes mitmachen würde. Zu seiner Freude erklärten sich seinerzeit rund 50 Personen bereit dazu, einen Anteilschein von 2000 Franken – à fonds perdu – zu erwerben.

IN KÜRZE

Fernwärmepreis bleibt gleich

SEUZACH. Eine Kilowattstunde Fernwärme kostet in Seuzach auch nächstes Jahr neun Rappen. Der Gemeinderat hat sich bei der Festsetzung nach dem vom Waldwirtschaftsverband des Kantons Zürich festgelegten Hackschnitzelpreis für Laubholz gerichtet, der für das kommende Jahr unverändert bleibt.

Unterführung zu wenig hoch

LAUFEN-UHWIESEN. Der Gemeinderat hat bei der Bauleitung der A4 interveniert. Denn wie sich jetzt zeigt, ist bei der Verbreiterung der Autobahn die Durchfahrthöhe der Dachsemerstrasse ohne Einverständnis der Gemeinde verringert worden – was der Landwirtschaft und dem Transportgewerbe erhebliche Probleme bereitet.

Infrastruktur für den Fussball

OBERTSTAMMHEIM. Der Gemeinderat hat Kredite von gesamthaft 240500 Franken bewilligt, damit beim geplanten neuen Fussballplatz in der Schelmengrueb die Zaunanlagen, die Beleuchtung, die elektrische Infrastruktur und die Bewässerungsanlage erstellt werden können. (red)

ANZEIGE

Wer Prämien vergleicht, profitiert.

Jetzt telefonisch informieren unter +41 43 340 15 57.

avanex

Ein Unternehmen der Helsana-Gruppe

Tragfähige Freundschaften

TÖSSTAL. Der Lions Club Tösstal setzt sich für das Gemeinwohl ein und scheut nicht davor zurück, regelmässig und tatkräftig Hand anzulegen.

CHRISTIAN LANZ

Die Mitgliederzahlen beim Lions Club Tösstal sind stabil, Tendenz steigend. «Um unsere Existenz zu sichern und die altersmässige Durchmischung aufrechtzuerhalten, nehmen wir im Durchschnitt jedes Jahr ein bis zwei neue Mitglieder auf», sagt der derzeitige Klub-Präsident Christian Lämmle. Das Prä-

GUT VEREINT

EIN KLUB, DER GUTES TUT
Der Lions Club Tösstal feiert dieses Jahr das 20-jährige Bestehen.

sidium wechselt traditionsgemäss jedes Jahr. Die Aufnahme in den Klub ist nur auf Empfehlung eines Klubmitgliedes, eines «Göttis», möglich.

Der Lions Club Tösstal zählt momentan 32 Mitglieder, ausschliesslich Männer. «Zu den Vereinsthemen zählte natürlich unser 20-Jahr-Jubiläum im September 2011», freut sich der Klub-Präsident. Tradition hat das Gritibänz-Backen zugunsten der Activity-Kasse und die Samichlaus-Bescherung in Tösstaler Altersheimen. «Vor einem Jahr haben wir in einer Frondienstaktion den Verkehrsverein bei der Sanierung des Wanderweges vom Cholplatz zum Schreizen-Giessen unterstützt. Der Weg war stellenweise in einem desolaten Zustand», blickt Lämmle zurück. Im September 2005 wurde im Rahmen der Festlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der Stiftung Schloss Turbenthal die umgebaute Gärtnerei des Gehörlosendorfs eingeweiht. Und im Juli 2004 wurde in Erinnerungen an den bekannten Volksschauspieler der Schaggi-Streuli-Wanderweg eingeweiht.



Ein Nachtessen im Gyrenbad und dann ein Referat: die Mitglieder des Lions Clubs Tösstal. Bild: David Baer

Der ehemalige «Polizist Wäckerli» besitzt damit einen eigenen Wanderweg in Schmidrüti. Der Lions Club hat selbst mitgebaut und kam für die Finanzierung auf.

2012 steigt das grosse Fest

«Kameradschaft und Geselligkeit stehen im Mittelpunkt unserer regelmässigen Meetings im Gasthaus Gyrenbad, unserem Klublokal. Es findet jeweils ein gemeinsames Nachtessen mit anschliessenden Referaten zu ganz unterschiedlichen Themen statt», berichtet Ernst Hauser, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Klubs. Die Klubmitglieder pflegen gute und tragfähige Freundschaften. Bei persönlichen oder beruflichen Problemen suchen sie gegenseitigen Beistand. Derzeit laufen – zusammen mit vier Winterthurer Klubs – die Vorbereitungen für den Nationalen Lions-Tag am 2. Juni 2012.

Auf dem Programm steht unter anderem ein Fussballspiel im Stadion Schützenwiese. «Die Ziele des Klubs orientieren sich an der internationalen Lions-Bewegung, nämlich der Unterstützung von Menschen, die durch die Maschen der öffentlichen Sozialwerke gefallen sind», sagt Christian Lämmle.

DER VEREIN IN KÜRZE

Name: Lions Club Tösstal
Gegründet: 21. September 1991
Mitglieder: 32 Männer
Zweck: Verständigung der Völker, positive Entwicklung der Gesellschaft
Präsident: Christian Lämmle, c/o Panolin AG, Bläsimühle, 8322 Madetswil, christian.laemmler@panolin.com

<https://toestal.lionsclub.ch>

ANZEIGE

Barbara Steinemann in den Nationalrat



2x auf Ihre Liste!
Liste 1
www.barbara-steinemann.ch
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP